

700-345 TRANSKRIPTION

700-345-001

E.H.

Bamberg, 18. August
1928.

Sehr geehrter Herr Dobert!

Schon lange haben wir nichts mehr von Ihnen gehört. Wir hatten immer gehofft, Sie würden uns einmal überraschen - Heute komme ich mit einer Bitte. Eine junge Bekannte, die mir weiter nicht nahe steht, hat mich gebeten, eine kleine Arbeit zu beurteilen. Der Inhalt der Erzählung entstammt dem Leben. Da ich mir

700-345-002

kein Urteil erlauben möchte, glaubte ich der Dame nützen zu können, wenn ich mich an einen Schriftsteller wende, und da dachte ich selbstverständlich an Sie. Ich lege die kleine Skizze diesem Briefe bei und wäre Ihnen sehr dankbar, lieber Herr Dobert, wenn Sie die große Liebenswürdigkeit hätten, mir ein Werturteil zu geben.

(Keine Antwort ist auch ein Urteil.)

Ich würde mich aber auch sehr freuen, etwas von Ihnen zu hören, wie es Ihnen und Ihrer Frau Tochter geht. Wir hatten vor 14 Tagen ein großes Unwetter, das fürchterlich gehaust hat.

Mit vielen Grüßen vom meinem Mann und mir bin ich

Ihre

Emma Hessberg

Bamberg, Sofienstraße 16.